

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik“, der 2007 eingerichtet wurde, untersucht noch bis 2027 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. Im Zentrum des Interesses der rund 150 Forschenden aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen stehen Europa und der Mittelmeerraum sowie deren Verflechtungen mit Vorderasien, Afrika, Nord- und Lateinamerika. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art und unter den Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Seit seiner Gründung bearbeitet der Exzellenzcluster eine Vielzahl an historischen und gegenwartsbezogenen Themen von aktueller Relevanz.

Veranstalter und Organisation

Working Group „Ethos“

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Pia Doering, Martina Wagner-Egelhaaf

Johannisstraße 1, 48143 Münster

Tel: +49 251 83-23376

religionundpolitik@uni-muenster.de

📷 @religionundpolitik

www.religion-und-politik.de

Ort und Zeit

Hörsaalgebäude des Exzellenzclusters

Raum JO 101

Johannisstr. 4, 48143 Münster

Workshop: 9.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Öffentliche Abendvorträge 2026/2027

- 19.05.2026** **Über das Ethos von Juristen und das Ethos von Richtern**
Oliver Lepsius (Universität Münster)
18 Uhr c.t., Raum BB 401, Bispinghof 2
- 25.06.2026** **Reden ohne Moral? Über das dynamische Ethos in der antiken Rhetorik**
Melanie Möller (FU Berlin)
18 Uhr c.t., JO 101, Johannisstr. 4
- 12.11.2026** **Persona. Ethos und Ethopoeia**
Anita Traninger (FU Berlin)
18 Uhr c.t., JO 101, Johannisstr. 4
- 12.01.2027** **Autorität oder Wahrheit. Gelehrtenethos und die Entstehung der europäischen Universitäten um 1200**
Frank Rexroth (Universität Göttingen)
18 Uhr c.t., JO 101, Johannisstr. 4



Ethos. Glaubwürdigkeit in Krisenzeiten

SoSe 2026 und WiSe 2026/2027



Bild: Martin Luther King / © Carlo Bollo, Alamy

Ethos. Glaubwürdigkeit in Krisenzeiten

Öffentliche Redeauftritte können eine große mobilisierende Kraft entfalten, sie können sowohl einen als auch spalten und sie können historische Wendepunkte markieren. Prägnante Formulierungen wie Martin Luther Kings „I have a dream“, Angela Merkels „Wir schaffen das“ oder Greta Thunbergs „How dare you“ schreiben sich ins kollektive Gedächtnis ein und werden zu sprachlichen Formeln, die auf die drängendsten gesellschaftspolitischen Probleme einer Zeit verweisen.

In der klassischen griechischen Rhetorik bezeichnet ‚Ethos‘ (ἦθος) einen der drei Modi für eine überzeugende Rede. Das Ethos vermittelt die persönliche Vertrauenswürdigkeit des Redners. Die beiden anderen Modi sind ‚Pathos‘ und ‚Logos‘, also die Gefühle, die der Redner beim Publikum zur Erreichung des Zwecks seiner Rede hervorruft, und die gleichfalls notwendige Rationalität seines Arguments. Nach der *Rhetorik* des Aristoteles muss der Redner die Ethos bildenden Eigenschaften ‚Vernunft‘, ‚Tugend‘, ‚Tüchtigkeit‘ und ‚Wohllollen‘ nicht wirklich besitzen, sondern in seinem rednerischen Auftritt vermitteln; gleichwohl wäre es wünschenswert, so Aristoteles, wenn er sie tatsächlich hätte. Zwar hat die klassische Rhetorik vor allem die Politik und das Recht im Blick, doch kam sehr bald auch die Predigt als rhetorische Gattung hinzu. Im ‚geistlichen Ethos‘ sollen die Lebensführung des Predigers mit der Lehre, die er verkündet, übereinstimmen.

Angesichts der Erosion des klassischen Politikverständnisses im Zeichen der ‚Zeitenwende‘ und zunehmend autokratischer Auftritte politischer Führungseliten stellt sich der Workshop die Frage, was aus dem Ethos der Vertrauenswürdigkeit in der Politik, aber auch in anderen Bereichen wie der Religion, der Wissenschaft, der Literatur geworden ist. Hat Ethos ausgedient oder hat es sich nur gewandelt? Ziel des Workshops ist eine kritische Revision und Neuperspektivierung des rhetorischen Ethos-Begriffs als kulturwissenschaftliche Analyse- und Differenzkategorie.

Als Begriff der alteuropäischen Rhetorik ist das Ethos zweifellos eurozentrisch. Daher stellt sich die Frage nach



„Madonna Filippa vor Gericht“. Boccaccio, Decameron, Manuskript Ital. 63, BNF, fol. 202r

vergleichbaren Kategorien in anderen Kulturkreisen. Der Workshop problematisiert ferner das Gendering der Rhetorik und die Aspekte ‚negatives Ethos‘ und Ethosbruch. Die Frage, ob KI-Modelle in der Lage sind, eine ethische *agency* zu entfalten, stellt eine weitere Perspektive auf das Thema dar. Zwar nimmt Ethos zunächst die Einzelperson als Akteur auf der öffentlichen Bühne in den Blick, doch hat es implizit immer schon eine soziale Komponente, insofern als es wirkungs- und adressatenbezogen ist. Ethos ist also eine kommunikative Größe, deren soziale Dimension insbesondere in Zeiten der Veränderung es zu profilieren gilt.

Programm Workshop 12.05.2026

- 9.30 Begrüßung und kurze Einführung
Pia Doering, Martina Wagner-Egelhaaf
- 9.45 Ethos, Image, Glaubwürdigkeit, Vertrauen:
Kommunikative Schlüsselbegriffe im
Ausgang der klassischen Rhetorik
Dietmar Till (Universität Tübingen)
- 10.45 Kaffeepause
- 11.00 Affektibilität und die Politik des Ethos
Rüdiger Campe (Yale University)
- 12.00 Angemessen sprechen. Ethos, Ästhetik
und Geschlecht
Lily Tonger-Erk (Universität Duisburg-Essen)
- 13.00 Mittagspause

- 14.00 Impulse der Working Group „Ethos“
am Exzellenzcluster
Ethos erzählen. Narratologische Perspektiven
Ethos als literaturwissenschaftliche Kategorie?
Irina Wutsdorff
Ethos der Stimmen in den Sagas
Roland Scheel
Ohne Ethos? Narratologische Strategien bei
Michel de Montaigne und Gustave Flaubert
Frieda Schulze Dephoff, Karin Westerwelle
Ethos und Habitus
Ethos und Skaldendichtung
Simon Hauke
Ethos in China?
Kerstin Storm
Ethos und Halacha in jüdisch-
orthodoxer Gegenwartsliteratur
Regina Grundmann
- 16.15 Kaffeepause
- 16.45 Impulse der Working Group „Ethos“
am Exzellenzcluster
Ethos und Stil
Adab. Eine kleine Begriffsgeschichte und
ihre Verbindungen zum Ethos
Syrinx von Hees
Ethos und Emotion
Ethos als antike epistolare Funktion –
am Beispiel von 1 Thess
Eve-Marie Becker
Bankrott und Ethos in Dramen
des 18. und 19. Jahrhunderts
Antonia Eder
- 18.00 Schlussdiskussion:
Perspektiven des Themas
- 19.00 Gemeinsames Abendessen